

Der rumänische Generalstabsbericht.

Wien, 27. Oktober. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Rumänien.

26. Oktober. Nord- und Nordwestfront. Westlich von Tulghes Artilleriekämpfe. Wir nahmen den Berg Kerekhabas südlich vom Refaspas. Im Trotusutal ist die Lage unverändert. Im Uzutal wurde der Feind nach Westen zurückgeworfen. Im Ditzutal geht der Kampf jenseits der Grenze weiter. Wir machten 1 Offizier und 137 Soldaten zu Gefangenen.

Zusammenfassend ist festzustellen, daß der Feind an der Westgrenze der Moldau nach heftigen Kämpfen überall über die Grenze zurückgeworfen wurde. Er hält gegenwärtig nur ein kleines Geländestück zwischen Spilitza (?) und Trotusu und eine kleine unbedeutende Stellung im Uzutal besetzt. Seine Verluste sind sehr groß.

Im Buzental bei Tablabuzi (?), Bratocea und Bredealut nichts Neues. Südlich Bredeal geht der Kampf weiter. Die feindlichen Angriffe wurden abgewiesen. In der Gegend von Dragoşlanole schlugen wir heftige Angriffe des Feindes zurück. Im Altal nichts Neues. Im Ziutal rückt der Feind in der Gegend westlich vom Tal vor. Der Armeeführer General Dragulita wurde bei der Leitung der Operationen in dieser Gegend verwundet. Bei Orsova Artilleriekampf.

Südfronten. An der Donau einige Kanonenschüsse.

In der Dobruđa nichts Neues.